

Der verschwundene Geldschein



Es klingelte zur Pause. Alle Kinder ließen erleichtert den Stift sinken. Das Mathearbeitsblatt war heute lang und schwer. Da war es gut, mal eine Pause zu haben.

„Wir sehen uns in einer Viertelstunde wieder“, sagte Frau Kern lächelnd.

5 „Dann lösen wir es gemeinsam.“

Nach und nach gingen alle Schüler der 2 a nach draußen. Nur Klara nicht. Sie hatte sich beim Radfahren den Fuß gebrochen und musste in der Klasse bleiben. Das war langweilig.

10 „Mal ein bisschen an der Tafel, wenn du magst“, sagte Frau Kern. „Ich bin drüben im Lehrerzimmer. Du kannst mich jederzeit rufen. Ich lasse die Tür die ganze Zeit offen.“

Klara stützte sich auf ihre Krücken und hüpfte zur Tafel. Sie malte ein paar Blumen mit bunter Kreide. Plötzlich wurde die Tür aufgerissen. Judith schaute in die Klasse.

15 „Hallo Klara!“, rief sie. „Ich habe mein Brot vergessen.“ Sie ging zur letzten Bankreihe und kramte in ihrer Tasche. „Da ist es. Lecker, mit Marmelade.“ Sie winkte Klara zu. „Bis nachher.“

Klara war wieder allein.

20 Malen machte ihr nun keinen Spaß mehr. Sie hüpfte zu ihrem Platz und setzte sich zu ihrem Matheblatt. Vielleicht konnte sie noch ein paar Aufgaben lösen. Eigentlich war es nicht so schwer.

25 Kaum hatte sie die ersten Aufgaben gelöst, erschienen Kevin und Marvin, die beiden Zwillinge. Marvin weinte und

30 seine Nase lief. Frau Kern hatte sie rüber in die Klasse geschickt, nachdem sie sich bereits im Lehrerzimmer sein Knie angesehen und verarztet hatte.

„Kevin hat mich gegen das Tor geschubst“, jammerte er. „Mein Knie blutet.“



Der verschwundene Geldschein



„Heul doch nicht gleich!“, schimpfte Kevin. „War doch nur ein Unfall.“

Doch das Knie blutete wirklich stark, sogar durch das Pflaster, was Frau Kern
35 im Lehrerzimmer auf die Wunde geklebt hatte.

„Warte, ich habe ein Taschentuch dabei“, sagte Klara. „Ich wische dir mal
das Blut ab.“

Sie holte eine Packung Papiertücher aus ihrer Tasche und hüpfte dann auf
Krücken zu Marvin hinüber. Der hatte sich auf die Matratze in der Kuschelecke
40 gelegt.

In der Zwischenzeit wanderte Kevin durch die Klasse.

„Wollen wir nicht den Schwamm nehmen?“, fragte er. „Den können wir nass
machen.“

„Bist du verrückt!“, rief Klara erschrocken. „Da sind bestimmt viele Bakterien
45 drin.“

Sie beugte sich über Marvin und tupfte sein Knie vorsichtig ab. Er hörte sofort
auf zu weinen.

„Geh besser noch mal ins Lehrerzimmer und lass dir ein neues Pflaster geben“,
riet ihm Klara.

50 Kevin nickte. „Komm mit, Marvin!“, sagte er dann. „Ich traue mich nicht allein.“
Marvin seufzte. Dann kam er auf Kevin zu.

„Na los, komm!“, meinte er.

Die Zwillinge verließen die Klasse.

Klara hüpfte zu ihrem Platz zurück und verstaute die Taschentücher wieder
55 in ihrer Tasche. Gerade hatte sie sich wieder über ihren Mathezettel gebeugt,
da betrat Carolin die Klasse.

„Hallo Klara!“, rief sie Klara zu. „Ich brauche nur kurz mein Seil. Wir wollen
Pferdchen spielen.“

Carolin hatte ihren Platz direkt neben Klara am Fenster. Jetzt zog sie ihre
60 Tasche heraus und suchte nach dem Seil.

Da klingelte es.

„Mist!“, rief Carolin enttäuscht. „Zu spät!“

Der verschwundene Geldschein



Klara nickte. „Es gibt ja noch eine Pause“, meinte sie.

65 Benno war der erste, der in die Klasse gestürmt kam. Er hatte einen Einzelplatz direkt vor Frau Kern. Frau Kern wollte ihn lieber vor sich haben, weil er immer so unruhig war.

Nach und nach kamen auch die anderen Schüler herein. Zuletzt erschien Frau Kern. Sie schloss die Tür und ging nach vorne.

70 „So, dann wollen wir doch mal sehen ...“

Weiter kam sie nicht. Denn Benno schoss plötzlich hoch wie eine Rakete.

75 „Meine 5,- € sind weg!“, rief er. „Das war das Geld für den Ausflug in den Tierpark. Es war hier in meinem Portemonnaie.“ „Benno, schrei nicht so laut!“, wies ihn Frau Kern zurecht. „Du hast das Geld bestimmt woanders hingetan.“



„Nein, es war hier!“, brüllte Benno. „Jemand hat es geklaut.“ Er sah sich in der Klasse um.

85 „Das war Klara!“, schrie er dann. „Sie war die ganze Zeit in der Klasse.“

„Spinnst du!“, rief sie wütend. „Ich klaue kein Geld.“

„Aber jemand muss es genommen haben. Ich hatte es vor der Pause noch im Geldbeutel, das weiß ich genau“, jammerte Benno und nun liefen ihm die Tränen.

90 Klara dachte nach.

„Vielleicht weiß ich, wer es genommen hat“, sagte sie leise.

→ Weißt du es auch?



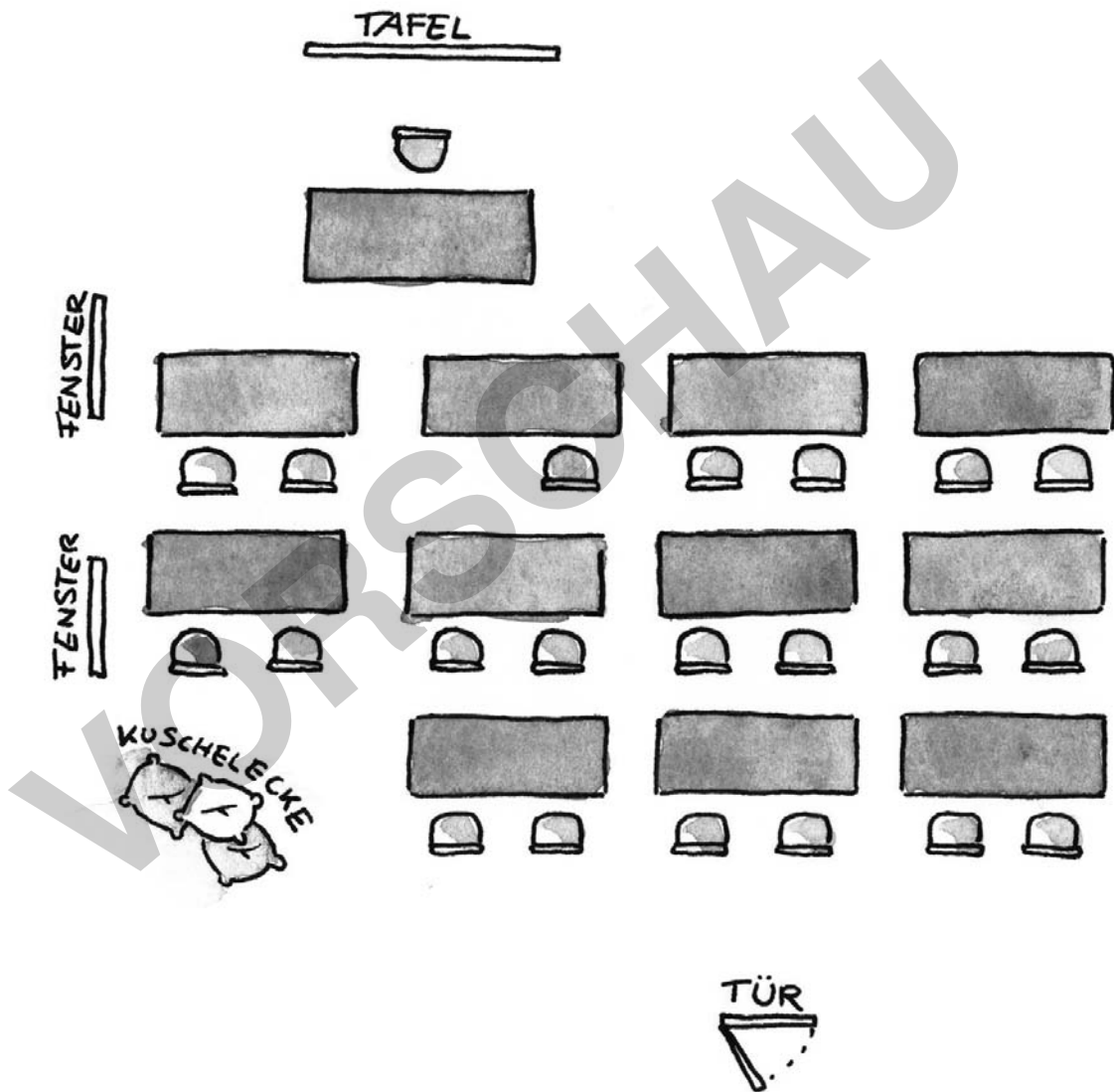
Name:

Datum:

A

Wer hat Bennos Geld geklaut?

- Das ist die Klasse 2a. Wo sitzen Klara, Carolin, Judith und Benno? Schreibe ihre Namen auf die Tische.
- Zeichne den Weg auf, den Kevin geht.



- Wer hat deiner Meinung nach das Geld genommen?



Name:

Datum:

B

Wer hat Bennos Geld geklaut?

- ① Welche Kinder kommen in der Pause in den Klassenraum?
- ② Wo ist wer im Klassenraum?

Klara ist

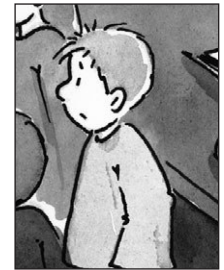
Judith ist

Marvin ist

Kevin ist

Carolin ist

Benno ist



- ③ Wer könnte als Täter infrage kommen?

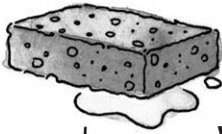


Name:

Datum:

A/B

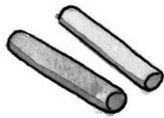
Alles nur geklaut?



Wir waren einmal auf Klassenfahrt.

Plötzlich war mein Geld weg. Ich dachte, Patrick hat es geklaut. Dann aber fand ich es in meinem Rucksack wieder. Ich hatte es dort extra gut versteckt.

Meine Mutter hatte mir einen leckeren Kuchen für die Pause gebacken. Aber als ich in meine Tasche guckte, war der Kuchen nicht da. Jemand hat ihn geklaut, dachte ich. Als ich dann nach Hause kam, lag der Kuchen noch auf dem Frühstückstisch. Ich hatte ihn vergessen mitzunehmen.



Lies die beiden Texte.

- 1 Ist dir so etwas auch schon einmal passiert? Erzähle.
- 2 Was kann man machen, wenn man einen Menschen beschuldigt hat, aber der war es gar nicht? Überlegt gemeinsam, was man sagen könnte. Schreibt die Entschuldigungen auf ein Plakat.
- 3 Übt ein Entschuldigungsgespräch. Ihr könnt dazu die Entschuldigungen auf dem Plakat verwenden.